

17

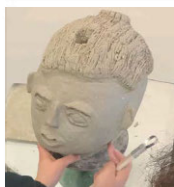
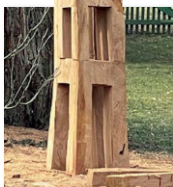


ZEHN SKULPTUREN

7. Mai 2023 – 28. April 2024

Eröffnung am Sonntag,
7. Mai 2023, ab 12:00 Uhr

Festakt um 14:00 Uhr



Gemeinde
 Korb

Skulpturen-Zusatzausstellung 07.10. bis 22.10.2023
Alte Kelter Korb, Eröffnung 06.10.2023, 19:00 Uhr

GRUSSWORTE

Liebe Kunstbegeisterte und Gäste,
liebe Korber Bürgerinnen und Bürger,

wir haben wieder allen Grund zur Freude, denn die 17. Runde der Köpfe am Korber Kopf steht vor der Tür, respektive in der wunderbaren Landschaft rund um das Berghäusle am Korber Kopf. Die Skulpturen und Objekte umkreisen das Thema Kopf auf jeweils andere, aber immer auch auf überraschende Weise. Für alle zehn Standorte haben Kurator und Bildhauer Guido Messer und seine Frau Ruth Skulpturen ausgewählt, die uns aufs Neue erfreuen können. Werke erfahrener Künstlerinnen und Künstler sind ebenso dabei wie Werke jüngerer Bildhauerinnen und Bildhauer.

Die Profilkunstklassen der Ludwig-Uhland-Gemeinschaftsschule Schwaikheim und der Erich Kästner Schule Weinstadt zeigen an zwei der Amateurstandorte ihre vielgestaltigen Kopf-Kunst-Objekte. Hinzu kommt die Freie Gruppe Weidenflechten, die sich extra für die Köpfe am Korber Kopf 17 zusammengefunden hat.

Ich danke allen, die zur Verwirklichung des Skulpturenrundwegs beigetragen haben, den Künstlerinnen und Künstlern ebenso wie den ehrenamtlich tätigen Organisatoren, den Sponsoren sowie den Damen und Herren des Gemeinderates, die erneut die Fortsetzung des Skulpturenprojektes unterstützen.

Kommen Sie an den Korber Kopf und genießen Sie den Skulpturenrundweg der „Köpfe am Korber Kopf 17“!

Ihr


Jochen Müller, Bürgermeister

Freude an Kunst und Natur

Die Kunst sehen, an Kunstwerken verweilen und gleichzeitig die Landschaft hoch über den Weinbergen erwandern. Die Blicke weit ins Remstal schweifen lassen und Skulpturen und Kunstobjekte verschiedenster Couleur betrachten. All das wird möglich am Skulpturenrundweg der Köpfe am Korber Kopf, der längst zu einem der wichtigsten kulturellen Leuchtpunkte im Rems-Murr-Kreis geworden ist.

Einen abwechslungsreichen Skulpturenparcours zeigt diese Runde 17. Ausgewählt wurden die Ausstellenden von dem erfahrenen Kuratorenpaar Guido und Ruth Messer, die, gemeinsam mit anderen Korberinnen und Korbern, diese wichtige Kulturarbeit im Ehrenamt stemmen.

Durch die Teilnahme zweier Schulklassen und der Freien Gruppe Weidenflechten werden die Werke der sieben professionellen Künstlerinnen und Künstler ergänzt. Weitere Bevölkerungskreise werden in kreatives Tun einbezogen. Kultur schafft das, was uns in Frieden vereinen kann: gegenseitige Wertschätzung und neue Begegnungen – mit der Kunst und unter den Besucherinnen und Besuchern.

Dank gilt dem Korber Gemeinderat sowie dem Team im Rathaus, dass sie dem Kunstereignis Köpfe am Korber Kopf nach wie vor die volle Unterstützung geben.

Liebe Kunstbegeisterte, machen Sie sich auf den Weg an den Korber Kopf, freuen Sie sich an Kunst und Natur!


Dr. Richard Sigel, Landrat des Rems-Murr-Kreises
Schirmherr von Köpfe am Korber Kopf



Foto: Stanislaus Plewinsky, Tuttingen

1

Eckart Steinhauser
Kristall IV, 2018, Cortenstahl

Die Kunst ist kein Spiegel, sondern ein Kristall. Sie schafft ihre eigenen Gestalten und Formen.

Oscar Wilde

Ausgangspunkt meiner Skulpturenreihe „Kristalle“ sind einerseits zufällig in Wald und Gelände liegende Steine und Felsbrocken, andererseits im Stadtraum gezielt platzierte Bruchsteine, meist zur Orientierung und Wegeführung.

Dazu kommt die Faszination von Kristallen, die durch ihre Regelmäßigkeit und Ordnung bestechen. Ihre sichtbare Oberfläche lässt etwas von der unsichtbaren Ordnung der Atome erahnen. Die Skulpturen entwickle ich dann über die Form und ihr Gleichgewicht, in der sich Ruhe und Bewegtheit gleichermaßen finden und gegenüberstehen.

Vita Eckart Steinhauser

1969 in Friedrichshafen geboren

- Ausbildung als Modellbauer
- 1995–2001 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe (bei H. Akiyama)
- seit 2018 Lehrbeauftragter für dreidimensionales Gestalten, Universität Koblenz-Landau
- seit 2008 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
- Preisträger verschiedener Wettbewerbe, u.a. Erster Preis für Kunst am Bau, Universität Heidelberg (Ausführung 2023)
- zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge
- zahlreiche Skulpturen im öffentlichen Raum, in privaten und öffentlichen Sammlungen

Eckart Steinhauser lebt und arbeitet in Ettligen

www.eckart-steinhauser.de



Foto: privat



Peter Odenwaeller
RaumStein, 2018
Marmorbeton, Stahl

2

Auf den ersten Blick nehmen wir Odenwaellers Skulptur als ruhigen Steinblock wahr, dessen Schwere sich leicht ausnimmt auf einem hohen Metallgestell, das ihn trägt. Ein zweiter Blick zieht uns in das Innere dieses Blocks, dorthin, wo uns wieder andere, verwinkelte Formen fesseln und sich uns neue Durchblicke eröffnen. Ein Raumgebilde, das gleichzeitig Raumhülle ist. Beschützend und sich öffnend zugleich.

Guido Messer, Korb

Vita Peter Odenwaeller

1959 in Süßen geboren

- Physikstudium
- Studium der Bildhauerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste, Karlsruhe (bei O.H. Hajek)
- Meisterschüler bei W.M. Förderer
- seit 1986 freischaffender Bildhauer
- Akademiestipendium für London
- Landesgraduierten- und Daad-Stipendium für London
- Entwicklung architektonisch-plastischer Raummodelle und „Empfindungsarchitekturen“
- Realisierung von Kunst-am-Bau-Projekten
- Planung und Umsetzung von Ausstellungskonzepten

Peter Odenwaeller lebt und arbeitet in Baden-Baden

www.peter-odenwaeller.de



Foto: Brigitte Odenwaeller, Baden-Baden



Foto: Wolfgang Meizer, Hemmingen

3

Guido Messer
Einigkeit – Persil bleibt Persil,
1992/93, Bronze, Stahl, Lackfarbe

Fünf Frauen verschiedener Charaktere sind sich einig in der Auswahl des (Wasch-)Produkts. Die weißen Kragen zeigen überzeugend das Resultat und die Einigkeit darüber. Eine uniforme Reihung von fünf Büsten, in gleicher Haltung, mit gleichem konstruktiven Unterbau, doch Köpfe und Haarpracht sind unterschiedlich. Als Anregung diente mir die Werbewelt: eine lästige Welt, die uns jeden Tag überflutet.

Vita Guido Messer

1941 in Buenos Aires geboren

- Goldschmiedelehre und Besuch der Kunst- und Werkschule Pforzheim
- Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, und Lehre als Kunstgießer
- Stipendiat der Kunststiftung Baden-Württemberg
- Stipendiat des Landes Baden-Württemberg an der Cité Internationale des Arts, Paris
- seit 1982 freischaffender Bildhauer
- seit 1982 Mitglied im Verband bildender Künstlerinnen und Künstler Baden-Württemberg (VBKW)
- seit 1984 Mitglied im Künstlerbund Baden-Württemberg
- Projekt Skulpturengarten SCULTURA & NATURA in Sassetta/Toskana mit Ruth Marta Messer, seit 2017 öffentlich zugänglich
- seit 2007 Kurator des Skulpturenrundwegs Köpfe am Korber Kopf
- zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- zahlreiche Werke im öffentlichen Raum sowie in privaten und öffentlichen Sammlungen

Guido Messer lebt und arbeitet in Korb und in Sassetta/Toskana

www.guido-messer.de



Foto: Wolfgang Meizer, Hemmingen



Alle Fotos auf dieser Seite: Monika Ehret, Waiblingen



Alle Fotos auf dieser Seite: Suzanne Noser-Rennert, Baden-Baden

Vorzeichnung auf
Baumstamm

4 Freie Gruppe Weidenflechten **Weidenwesen**, 2023, Weide, Hartriegel, Holz

Inspiziert von alten knorrigen Baumgesichtern und skurril geformten Kopfwerten haben wir aus Weidenruten unsere Weidenwesen geflochten. Sie sind „Gäste auf Zeit“ am Korber Kopf, begegnen den Betrachtern und lassen ihren Blick weit hinaus ins Tal schweifen. Verschiedenfarbige, frische Weidenruten, zum größten Teil selbst geerntet, sind in den Figuren verflochten, Flechtmuster und Flechttechnik stammen aus der traditionellen Korbmacherei.

Die Freie Gruppe Weidenflechten hat sich für dieses Projekt gegründet und besteht aus TeilnehmerInnen von Flechtkursen, FreundInnen, Familienmitgliedern und einer Schulklasse. Die Weidenwesen sind als Gemeinschaftsarbeit zwischen Januar und Mai 2023 entstanden.

Ausführende

Brigitte Bogenschütz, Babette Dieterich, Rasmus Droste, Lutz Droste, Stefan Ehret, Brigitte Freese, Sarah Günther, Sascha Klein, Tina Klein, Alexandra Kurz, Verena Markert-Droste, Renate Müller, Jo Nagel, Nadja Pidan, Elke Raich, Claudia Rohde, Ulrike Schlag, Verena Sprich und die Lerngruppe 7.1 der Mörke Gemeinschaftsschule Backnang



Handwerkliche und künstlerische Leitung

Monika Ehret www.weidenzeit.de

Die Freie Gruppe Weidenflechten bedankt sich bei Isabel Hess für die Nutzung ihres Gartens als Flechtatelier sowie bei der Gemeinde Korb, der Stadt Waiblingen und Privatpersonen für die Bereitstellung von Flechtmaterial.

Gefördert durch



5 Karl Manfred Rennert **Korber Kopf**, 2023, Mooreiche

Beim Holzbildhauern muss der Stamm größer sein. Die Motorsäge verlangt ein ruhiges Gegenüber. Sonst fliegt alles weg und es wird gefährlich. So erfand ich für mich den Kopf auf der Säule: Ein Baumstamm der unten eine sockelartige Gestaltung und die Funktion hat, schwer genug zu sein, um die Vibrationen des wilden Arbeitens am Kopf oben aufzufangen.

Mein **Korber Kopf** ist ein monumentales Wesen, aus einem sehr alten Mooreichenstamm, fast eine Tonne schwer. Da wackelt nix. Er zitiert Elemente eines Kopfes, den ich in Hasselt, Belgien, vor einigen Jahren geschaffen habe, und der durch einen Unfall zerstört wurde.

Vita Karl Manfred Rennert

1952 in Eschweiler, Rheinland, geboren

- Studium an der Kunstakademie Düsseldorf (bei J. Kamp und A. Hüppi)
- Meisterschüler bei A. Hüppi
- seit 1981 Atelier in Baden-Baden
- Mitglied im Deutschen Künstlerbund
- Arbeitsaufenthalte u.a. in New York, New Delhi, Luxor, Berlin, Rom, Salzburg, Witten
- Gastprofessur an der Kunstakademie Bremen
- Gastdozent im Fach Bildhauerei an der Hochschule Pforzheim
- Professor für Bildhauerei an der TH-Ostwestfalen-Lippe, Detmold
- Erster Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde junger Kunst, Baden-Baden
- Gründer der „Sommerakademie Florentinerberg“ in Baden-Baden
- zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge
- zahlreiche Arbeiten in öffentlichen und privaten Sammlungen
- zahlreiche Werke im öffentlichen Raum

Karl Manfred Rennert lebt und arbeitet in Baden-Baden und in Zürich

www.rennert-art.de





Stefan Faas Anthropomir Kephalos X,

2019, Edelstahl, spiegelpoliert

Der Kopf ist für Stefan Faas das Zentrum dessen, was den Menschen ausmacht: an Geist, Intellekt und Reflektionsfähigkeit. Er thematisiert damit auch das Verhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft. Der Kopf ist, im übertragenen Sinne, auch Symbol für die kognitiven Fähigkeiten des menschlichen Gehirns.

Durch die hochpolierten Oberflächen des Stahls tritt neben der Form und dem Bezug zum Raum die Reflexion hinzu. In der spiegelblanken Oberfläche spiegelt sich die gesamte Umgebung ebenso wie der Betrachter, beide werden so zu einem Teil des Kunstwerks.

Regina M. Fischer, Kunsthistorikerin



Alle Fotos auf dieser Seite: Winnfried Reinhardt, Pforzheim

Vita Stefan Faas

1963 in Pforzheim geboren

- Ausbildung zum Kunstschlosser und Kunstschmied, Meisterprüfung
- Studium an der Hochschule für Gestaltung, Pforzheim, mit Schwerpunkt Kunstgeschichte, Designwissenschaft, Ästhetik, Semiotik (bei M. Schmalriede), Schmuck- und Gerätedesign (bei H. Stark)
- seit 1991 freischaffend
- künstlerische Gestaltung von Stahl durch schmiedetechnische Verformung im glühenden Zustand
- seit 2011 Cortenstahl Monumente Anthropocor
- seit 2014 Skulpturaler Edelstahl Anthropomir
- zahlreiche Einzelausstellungen und Ausstellungsbeiträge
- Werke in öffentlichen und privaten Sammlungen
- Arbeiten im öffentlichen Raum

Stefan Faas lebt und arbeitet in Kelttern, Enzkreis

www.stefan-faas.de

6

7 Martina Benz Hochstapler,

2022/23, Eiche

Das Universum, die Erde, der Kontinent, das Land, die Stadt, der Ort, das Haus, das Zimmer und der Stuhl. Vom Stuhl aus wird gedacht, geträumt, geplant, regiert.

Meine Skulptur besteht aus fünf aufeinander gestapelten Stühlen, alle sind aus einem Stamm gefertigt. Die heraus gesägten Quader zwischen Sitzfläche und Lehne ergeben jeweils den nächsten Stuhl. Die Serie kann nach oben und unten weiter gedacht werden.

Große Ideen tragen die kleinen Ideen.

Vita Martina Benz

1963 geboren in Bad-Harzburg

- Steinmetzlehre
- Studium der freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste, Braunschweig (bei J. Brus und E. Cimiotti), mit Abschluss Diplom
- Meisterschülerin bei T. Virnich
- Teilnahme an Symposien in Deutschland, Japan und Tschechien
- Leitung der Bildhauerwerkstatt in der Jugendvollzugsanstalt Bremen seit 1999
- zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge
- zahlreiche Arbeiten im öffentlichen Raum

Martina Benz lebt und arbeitet in Bremen

www.martina-benz.com



Foto Martina Benz, Bremen



Foto: Willi Weiner, Stuttgart



Foto Modell,
noch ungestapelt

Foto Martina Benz, Bremen



Alle Fotos auf dieser Seite: Kai Koesling, Schornobord

8 Kunstprofilklassen 9 und 10, Erich Kästner Schule, Weinstadt **Der Kopf ist rund...**

2023, Steinzeug, Gewindestange, Holz u.a.

„Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann.“ Dem vom französischen Künstler Francis Picabia geprägten Satz zu folgen, ist gar nicht so einfach, denn: so ein Kopfdruck entsteht nicht auf Knopfdruck!

Normalerweise steuert der Kopf die Hände, doch hier bei uns haben die Hände den Kopf gestaltet: wir kämpften mit dem Material, mit der Form, mit der Oberfläche, wir formten und verformten, um unseren Gesichtern einen Ausdruck zu geben. Diese machen jetzt am Korber Kopf Eindruck: viele verschiedene Köpfe, die sich an einer Stange zusammen gefunden haben.

Ausführende

Fee-Lina Becker, Annalena Böbel, Amy Bruhn, Deshire Gela, Andela Grubisic, Laura Haag, Vlera Hajdini, Diana Janz, Fatbardha Jasharaj, Samira Kahie, Robert Lenart, Noel Memeth, Leticia Miraglia, Sümeyra Ozan, Sandy Pahland, Lea-Marie Sigle, Stefanie Westhäußer

Kunstlehrer Kai Koesling mit Unterstützung der Fachschaft Technik

Erich Kästner Schule

Seit 2015 ist die EKS eine Gemeinschaftsschule, die das Profulfach Kunst unterrichtet. Dort setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Kunstgeschichte und dem projektartigen Arbeiten auseinander. Der Ideenentwicklung folgt die fachpraktische Umsetzung. Ein Beispiel sind die Werke für den Skulpturenrundweg der Köpfe am Korber Kopf.

www.eks-weinstadt.de



9 Kunstprofilklassen 8, Ludwig-Uhland- Gemeinschaftsschule, Schwaikheim **Mir brummt der Kopf,** 2023, Styrodur, Betonmasse u.v.m.

Praktika, Berufsberatung, Bewerbungsschreiben, Laufbahempfehlung, Prüfungsvorbereitung, Prüfung – da war der Ausruf: „Mir brummt der Kopf!“ für alle passend. Dieser Gedanke fand seine kreative Umsetzung. Anregung dafür waren die Köpfe der Osterinseln.

Die Klasse entschied, ihre „brummenden Köpfe“ in Gruppenarbeit und mit Baumaterialien herzustellen. In kleinschrittiger und experimenteller Vorarbeit wurden Technik und Darstellung erprobt. Den experimentellen Charakter behielten die jungen Künstlerinnen und Künstler bei ihren Kunstwerken bei.

Ausführende

Guilyana Adam, Luan Bylygbashi, Lisa Drozd, Laura Erdelyi, Ilija Ilikj, Nikita Kenda, Mariia Pavlinenko, Enesa Qelaj, Yelizaveta Reimer, Hanne Schäfer, Ioannis Tantsis, Ina Suki Wahl

Kunstlehrerin Ingrid Reichenbach
mit Unterstützung der Fachschaft Technik

Ludwig-Uhland-Gemeinschaftsschule

Die Ludwig-Uhland-Gemeinschaftsschule in Schwaikheim wird von zirka 450 Schülerinnen und Schülern besucht. Ab Klassenstufe 8 gibt es das Profulfach Kunst, Natur/Wissenschaft und Technik. Mehr Unterrichtszeit macht die Vertiefung künstlerischer Themen und gestalterischer Techniken möglich. Am Skulpturenrundweg Köpfe am Korber Kopf nehmen die Profulfachklassen zum ersten Mal teil.

www.l-u-gms.de

Köpfe in Arbeit
(Stand März 2023)



Alle Fotos auf dieser Seite: Ingrid Reichenbach, Afalterbach

Hans-J. Müller
Ankommen,
2018, Muschelkalk

Wohin,
2018, Muschelkalk

**Gipfelstürmer –
Es wird eng,**
2012, Persischer Travertin

Bei den Skulpturen von Hans-J. Müller handelt es sich um schemenhafte Figuren, reduziert auf die Kontur von Kopf und Rumpf. Die Gesichter unter den kahlen Schädeln entbehren individuelle

Züge, die gerade-

zu versteinerten Gesichter lassen keine Stimmungsäußerung erkennen. Doch ihre Positur erzählt von ihrer Befindlichkeit, von ihrem Streben oder Straucheln, von Zögern oder Vorantreiben, von Gemeinschaftlichkeit oder Alleinsein. Das Fehlen der Gliedmaßen erweckt den Eindruck, als könnten sich die Figuren nicht bewegen. Doch beim zweiten oder dritten Blick scheint es, die Figur habe sich weiter herausgeschält aus ihrem Monolith, habe sich gar ein wenig verschoben. Doch die Figuren bleiben unverrückbar, stoisch, ihr Dasein genügt: Entschleunigung, die in heutiger Zeit Not und gut tut.

Dr. Gundula Caspary, Siegburg



Alle Fotos Skulpturen: Hans-J. Müller, Bremen



Vita Hans-J. Müller

1952 in Donaueschingen geboren

- Studium der Bildhauerei an der Hochschule für Gestaltung, Bremen
- Arbeitsaufenthalt in Japan als Assistent von Prof. Bernd Altenstein
- Gastprofessur für Steinbildhauerei an der Hochschule für Kunst und Musik, Bremen
- Casa-Baldi-Stipendium, Olevano Romano
- Artist-in-Residence im Lookout-Sculpture-Park, USA
- Lehraufträge, Fachbereich Architektur, Fachhochschule Oldenburg
- Lehrauftrag an der Hochschule für Kunst und Musik, Bremen
- zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland
- zahlreiche Werke im öffentlichen Raum

Hans-J. Müller lebt und arbeitet in Bremen

www.mueller-in-art.de



Foto: Wolfgang Heising, Weipre

Der Skulpturenrundweg auf dem Korber Kopf erstreckt sich seit 2007 auf den Wegen rund um das Korber Berghäusle und zeigt zehn künstlerische Aussagen zum Thema Kopf. Im Wechselspiel der Jahreszeiten entsteht zwischen der Naturlandschaft und den von Menschenhand geschaffenen Kunstwerken eine sich immer ändernde Beziehung.

Den grundsätzlichen Beschluss für das Kunstprojekt fassten die Korber Gemeinderäte. Die Organisation liegt bei der Gemeinde Korb und – in ehrenamtlicher Tätigkeit – bei den Mitgliedern der Projektgruppe Köpfe am Korber Kopf (Ruth und Guido Messer sowie Annemarie Luithardt und Manfred Plocher). Kurator von Köpfe am Korber Kopf ist, ebenfalls im Ehrenamt, Guido Messer. Die kunsthistorische Begleitung übernimmt Dr. Ute Schönfeld-Dörrfuß.

Begleitveranstaltungen

Mondscheinführung (Termin über die Tagespresse oder Rathaus Korb)

Geführte Rundgänge Anmeldung bei Annemarie Luithardt, Tel. 07151/937973

Geführte Rundgänge mit Weinprobe Anmeldung bei Ruth Messer, Tel. 07151/305982

Wenn die Weiden wispern Texte, Schauspiel und Musik bei den Weidenwesens, Duo MEABAB (Mechthild Hettich und Babette Dieterich), Skulpturenrundweg Standort 4, Samstag, 8. Juli 2023, 19:30 Uhr

Zusatzausstellung: Die Künstler stellen sich vor – Köpfe 17 07.10. bis 22.10.2023, Alte Kelter Korb, Vernissage am Freitag, 06.10.2023, 19:00 Uhr

Hundert Stufen zur Kunst Herbstspaziergang zu den Köpfen 17 und Besuch der Ausstellung in der Alten Kelter (s.o.) mit Weinprobe. Sonntag, 15.10.2023, 14:00 bis 17:30 Uhr, Anmeldung über VHS Unteres Remstal (Programm WS 2023/24)

After Work bei Kunst und Wein Klangerlebnis mit Steinen, Maria Rucker, Randolf Pirkmayer (Steine) und Florian Vogel (Violine), im Rahmen der Zusatzausstellung Köpfe 17 in der Alten Kelter Korb, Freitag, 20.10.2023, 19:00 Uhr

Kunst bei Kaffee und Kuchen Werkstattbesuch bei Bildhauer und Köpfe-Kurator Guido Messer, Samstag, 18.11.2023, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr, Anmeldung über VHS Unteres Remstal (Programm WS 2023/24)

Kunstfrühstück am Kristall IV Finissage der Köpfe am Korber Kopf 17, Skulptur (Eckart Steinhäuser), Texte, Lieder (Barbara Stoll) und Musik (n.N.), Standort 1, Sonntag, 28.04.2024, 11:00 Uhr

Kontakt:

Gemeinde Korb, Petra Gaupp
Telefon 07151/9334-41
E-Mail: gaupp@korb.de

Weitere Informationen unter:

www.korb.de

Für die Mithilfe bei Transport, Aufstellung und Beschilderung danken wir den Korber Firmen Maria Kohlschmitt (Malerbetrieb und Gerüstbau), Peter Rothwein (Vico-Design), Albrecht Ulrich (Natursteine) und Marco Wied (Schlosserei).

Impressum: Gemeinde Korb (Herausgeber), Carsten Blind, Asperg (Layout | Grafik | Typografie), Druckhaus Stil+Find, Leutenbach (Druck).

Gefördert von

 **Volksbank
Stuttgart eG**

 **Süwag**

 **Kreissparkasse
Waiblingen**

SCHAUTAFEL SKULPTURENRUNDWEG



Alle Standorte für die Skulpturen „Köpfe am Korber Kopf“ sind mit Bedacht ausgewählt und befinden sich in landschaftlichen Schutzbereichen.

Deshalb bitten wir Besucherinnen und Besucher, die Spazierwege nicht zu verlassen.

Ferner bitten wir zu berücksichtigen, dass die Zufahrtswege für den Fahrzeugverkehr gesperrt sind.

Parkplatzempfehlung: Hanweiler Sattel. (Fußweg von ca. 20 Min)
Bitte achten Sie auf die Ausschilderung innerorts.

ANFAHRT

von Winnenden

von Hanweiler

